



Information für Patienten

Der informierte Patient steht im Mittelpunkt unserer Initiative. Die nachfolgenden Erklärungen helfen Ihnen, Krankheiten, deren Behandlung oder geplante Eingriffe besser zu verstehen. Sie sollen das persönliche Gespräch mit dem Arzt nicht ersetzen, aber ergänzen.

Ihr Hautarzt Dr. Henning Lichtenstein und sein Team



Thema: Kombinierte Warzetherapie mit Guttaplast und einer Warzentinktur

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Bei **Warzen** handelt es sich um eine immer harmlose, durch Viren hervorgerufene Hautveränderung, die jedoch manchmal sehr lästig und insbesondere an den Fußsohlen auch schmerzhaft sein kann.

Leider gibt es kein verlässlich wirksames Mittel. Durch die kombinierte Anwendung verschiedener Präparate lässt sich die Wirkung allerdings optimieren.

Benutzt werden hier apothekenübliche Tinkturen wie Verrumal, Verrucid, Clabin plus oder Duofilm in Kombination mit Guttaplast, einem sehr bewährten Pflaster gegen Warzen. Die beiden Präparate werden wie folgt täglich, meist abends vor dem zu Bett Gehen, angewendet:

1. **Fußbad** in lauwarmem Wasser, ca. 15 Minuten
2. **Abschneiden** bzw. **Entfernen** oberflächlicher **aufgeweichter Hornschichten** von der Warzenoberfläche.
3. **Mehrfach (3 mal) Betupfen** der Warze **mit Tinktur**. Jeweils 1-2 Minuten antrocknen lassen.
4. **Abdecken** der Warze **mit** einem passenden Stück **Guttaplast** Pflaster. Passend heißt, dass das Stück von der Größe her die Warze im Wesentlichen abdeckt. Trick: Ausstanzen von kleinen runden Pflasterstückchen mit Hilfe eines Bürolochlers.
5. Sicherheitshalber Abdecken des Pflasters mit **Leukoplast zur Fixierung**. Dies ist besonders wichtig an den Fußsohlen, da die Pflaster sonst verrutschen können.

Häufiger Fehler: Zu frühe Beendigung der Therapie:

1. Auftreten von Brennen oder Schmerzen nach Anwendung der Tinktur. Es zeigt aber eine tiefere und damit letztlich gewollte Wirkung an. Es kann auch auftreten, wenn die Warze noch nicht ausreichend behandelt ist.
2. Auftreten von Rötungen und Hautablösungen um die behandelte Warze herum. Auch dies ist Zeichen der gewünschten Wirkung der Arzneistoffe der Tinktur. Bleibende Schäden sind aber nicht zu befürchten. Alle auftretenden Hautveränderungen klingen nach Absetzen der Therapie rückstandslos wieder ab.
3. Der Patient meint, die Warze sei ausreichend behandelt und setzt die Therapie ab. In Wirklichkeit sind aber noch geringe Warzenreste vorhanden, die sich nach dem Absetzen wieder zu einer normalen Warze weiterentwickeln-

Also: Bevor Sie die Therapie beenden, empfehle ich eine Befundkontrolle in der Praxis, damit durch mich entschieden werden kann, ob die Warzen ausreichend behandelt sind. Auch die Helferinnen sind mit der Therapie von Warzen sehr gut vertraut und werden Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.